



Ausgediente Rotorblätter und Gondeln aus glasfaserverstärkten Kunststoffen werden mittels mobiler Schneidtechnik zerkleinert.



Es kommt darauf an, die tonnenschweren Beton-Fundamente auszubauen und aufzubereiten, die nötig sind, um die meterhohen Türme zu verankern.

„Der Rückbau solcher Anlagen ist nicht weniger anspruchsvoll als deren Installation“

Junges Geschäftsfeld: Sanierungs- und Recycling-Spezialist Hagedorn unterstreicht seine Kompetenzen in der Demontage von Windkraftanlagen

Gütersloh (NRW) – Die vom Ehepaar Thomas und Barbara Hagedorn sowie Geschäftsführer Günter Meier am Standort Gütersloh geführte Hagedorn GmbH ist Teil der Hagedorn-Unternehmensgruppe und bundesweit als Abbruch-, Sanierungs- und Recycling-Spezialist bekannt. Seit 2012 übernimmt der Betrieb auch Erdarbeiten und kann so als Dienstleister die komplette Kette – von der Übergabe der bauvorbereiteten Flächen bis hin zur Infrastruktur – anbieten.

Alle eingesetzten Baumaschinen müssen dem neuesten Stand der Technik entsprechen, deshalb investiert Hagedorn regelmäßig über die Zeppelin-Niederlassung Paderborn in neues Gerät.

Die Voraussetzungen dafür wurden zuletzt wieder auf der bauma 2013 in München geschaffen. Dort orderte Hagedorn einen Cat-Mikrobagger 300.9, drei Cat-Kettenbagger 329ELN, drei Cat-Kettenbagger 336EL, einen Cat-Kettenbagger 349EL, fünf Cat-Radlader 908H, zwei Cat-Radlader 972K und einen Walzenzug CS 66.

Die Baumaschinen benötigt der Spezialist für eine Vielzahl an Projekten rund um den Abbruch, die Altlastensanierung, den Erdbau und das Recycling, die deutschlandweit parallel ausgeführt wer-

den. Hagedorn ist auf vielen Baustellen zeitgleich im Einsatz.

„Wir sind mittlerweile eines der führenden Abbruchunternehmen in Deutschland. In kurzer Zeit ist es in unserer noch recht jungen

hart arbeiten, nie den Dienstleistungsgedanken vergessen, innovativ bleiben und maximale Qualität in allen Bereichen abliefern“, betont Barbara Hagedorn. Neuerdings beweist das Unternehmen auch

ren. Danach müssen sie abgebaut, entsorgt und der Standort in den Ursprungszustand versetzt werden.

Im Jahr 2012 erzeugten 23.000 Anlagen in Deutschland 31.307 MW Strom. Bis 2020 soll die installierte Windleistung an Land und auf hoher See auf 45.000 MW anwachsen. Damit schiene der Bau zusätzlicher Windkraftanlagen von Sylt bis Oberstdorf vorprogrammiert, wenn das angestrebte Ziel realisiert werden soll. Die andere Option ist – ... mehr Strom durch Anlagen mit einem höheren Wirkungsgrad zu erzeugen.

Bei Hagedorn hatte sich die Geschäftsführung zusammen mit Frank Kreimer, dem Prokuristen der Hagedorn GmbH, längst schon Gedanken gemacht, wie sich Anlagen der ersten Generation zurückbauen lassen, um für leistungsstärkere Platz zu schaffen.

Um für dieses neue Geschäftsfeld gerüstet zu sein, errichtete Hagedorn eine Referenzbaustelle und entwickelte für die sachgerechte Demontage ein neues Recycling-Verfahren, denn beim Rückbau der Windenergieanlagen kommt es auch darauf an, die tonnenschweren Beton-Fundamente auszubauen und aufzubereiten.

Im Vorfeld werden die sehr hohen Windenergieanlagen per Kran abgebaut. Zuerst trennt man die Blätter von der Nabe ab, dann wer-

den Nabe und Gondel demontiert und im Anschluss der Turm abgeschraubt.

Ein Abbruchprofi wie Hagedorn nimmt es locker mit dem Rückbau der Fundamente auf. Schwieriger

ausbauen. Denn der Rückbau solcher Anlagen ist nicht weniger anspruchsvoll als deren Installation“, sagt der Firmenchef. Damit ist der Betrieb aus Gütersloh in der Lage, die gesamte Prozesskette des Rück-



Die bei Hagedorn eingesetzten Baumaschinen müssen alle dem neuesten Stand der Technik entsprechen – regelmäßige Investitionen, wie auf der bauma, tätigen Barbara und Thomas Hagedorn (Mitte) über die Zeppelin-Niederlassung Paderborn und deren leitenden Verkaufsrepräsentanten Markus Knippschild (l.) sowie Zeppelin-Vertriebsdirektor Kay-Achim Ziemann (r.).

Firmengeschichte führende Rolle in der Branche einzunehmen. Unsere Position rechtfertigen wir damit, indem wir jeden Tag

gelingen, eine seine Kompetenzen im Rückbau von Windkraftanlagen. Diese erreichen laut Bundesverband Windenergie eine Einsatzzeit von rund 20 Jah-



Mit dem Bagger Kalkstein brechen

Komatsu PC700LC-8 bewährt sich bei Hilgenroth im Steinbruch

Erwitte (NRW) – Raue Bedingungen herrschen im Steinbruch. Täglich müssen Tonnen von Gestein bewegt und verladen werden. Der optimale Partner hierfür ist der 70 Tonnen-Hydraulikbagger PC700LC-8 aus dem Hause Komatsu. Wegen ihrer Vielseitigkeit kann die Maschine auf den verschiedensten Baustellen eingesetzt werden. „Wir nutzen den Bagger in der Kalksteingewinnung. Mit einer knapp 4 Tonnen schweren Kugel zerkleinern wir das Gestein zur Verladung auf den Muldenkipper“, sagt Rudolf Hilgenroth, Inhaber der Firma Hilgenroth.

Seit 1966 wird der Steinbruchbetrieb in Sundern-Hellefeld geführt. Auf einer Fläche von 15 Hektar wird vorwiegend Kalkstein gebrochen und zur Weiterverarbeitung dem Hilgenroth-Beton- und Asphaltwerk zugeführt.

Hilgenroth ist eines der führenden Unternehmen im Straßen- und Tiefbau im Sauerland. Das breite Leistungsspektrum vom Radweg bis zur Autobahntrasse zeichnet das Unternehmen aus. Durch den Steinbruchbetrieb mit eigener



Im PC700LC-8 sitzt Maschinist Lothar Isenberg. Vor dem Bagger stehen (v. l. n. r.): Adalbert Szelst, Andreas Hilgenroth (Jun.), Geschäftsführer Rudolf Hilgenroth und Ulrich Ising (Gebietsverkaufsleiter bei Schlüter für Baumaschinen).

Transportbetonanlage und dem modernen Asphaltwerk bietet sich ein weites Betätigungsfeld.

Als Komplettanbieter oder als Baustoff-Lieferant ist das Sunderner Unternehmen mit seinen rund 100 Beschäftigten immer ein verlässlicher Partner. Als langjähriger Komatsu-Kunde setzt das Familienunternehmen Hilgenroth auf die Zuverlässigkeit der Maschinen und die Nähe zum regionalen Händler Schlüter für Baumaschinen (SfB) mit Hauptsitz in Erwitte.

SfB beschäftigt knapp 480 Mitarbeiter in 22 Betrieben. Zu den Serviceleistungen gehören der 24-Stunden Kundendienst, auf den Maschineneinsatz abgestimmt Wartungspakete, Ersatzteile, Vermietung, Fertigung von Spezialanbaugeräten, Finanzierung und die Vermittlung von Gebrauchtmaschinen.

Beim PC700LC-8 setzte Komatsu einen neuen Maßstab für die Gewinnungsindustrie. Bei der Entwicklung wurde besonderes Augenmerk auf Sicherheit und Komfort für den Fahrer gelegt, und dank der Leistungsfähigkeit und

Flexibilität steigen Einsatzproduktivität und -effizienz erheblich. Der robuste und kraftvolle PC700LC-8 wurde für Höchstleistungen unter schwersten Einsatzbedingungen

entwickelt. Die seit über 80 Jahren bewährten Komatsu-Werte – Qualität und Zuverlässigkeit – finden sich auch in dieser Maschine wieder.



Seit 2012 übernimmt der Betrieb auch Erdarbeiten.

war es jedoch, eine Technik für die ausgedienten Rotorblätter und Gondeln aus glasfaserverstärkten Kunststoffen zu finden. Sie werden mittels mobiler Schneidtechnik zerkleinert.

„Das Verfahren ist Betriebsgeheimnis. Denn mit unserer Technik haben wir gegenüber unseren Mitbewerbern einen deutlichen Vorsprung und den wollen wir weiter

baus von Windkraftanlagen anzubieten. Es beginnt bereits bei der Planung der Demontage und reicht bis zu Entsorgungskonzepten. Eine Windenergieanlage besteht nicht nur aus glasfaserverstärktem Kunststoff, sondern zu einem Großteil auch aus Metall, insbesondere Stahl und Kupfer, die Hagedorn zerkleinert und dem Recyclingkreislauf wieder zuführt.

SYNEKTARDE

Alles im grünen Bereich.

For Earth, For Life

kubota-motoren.de